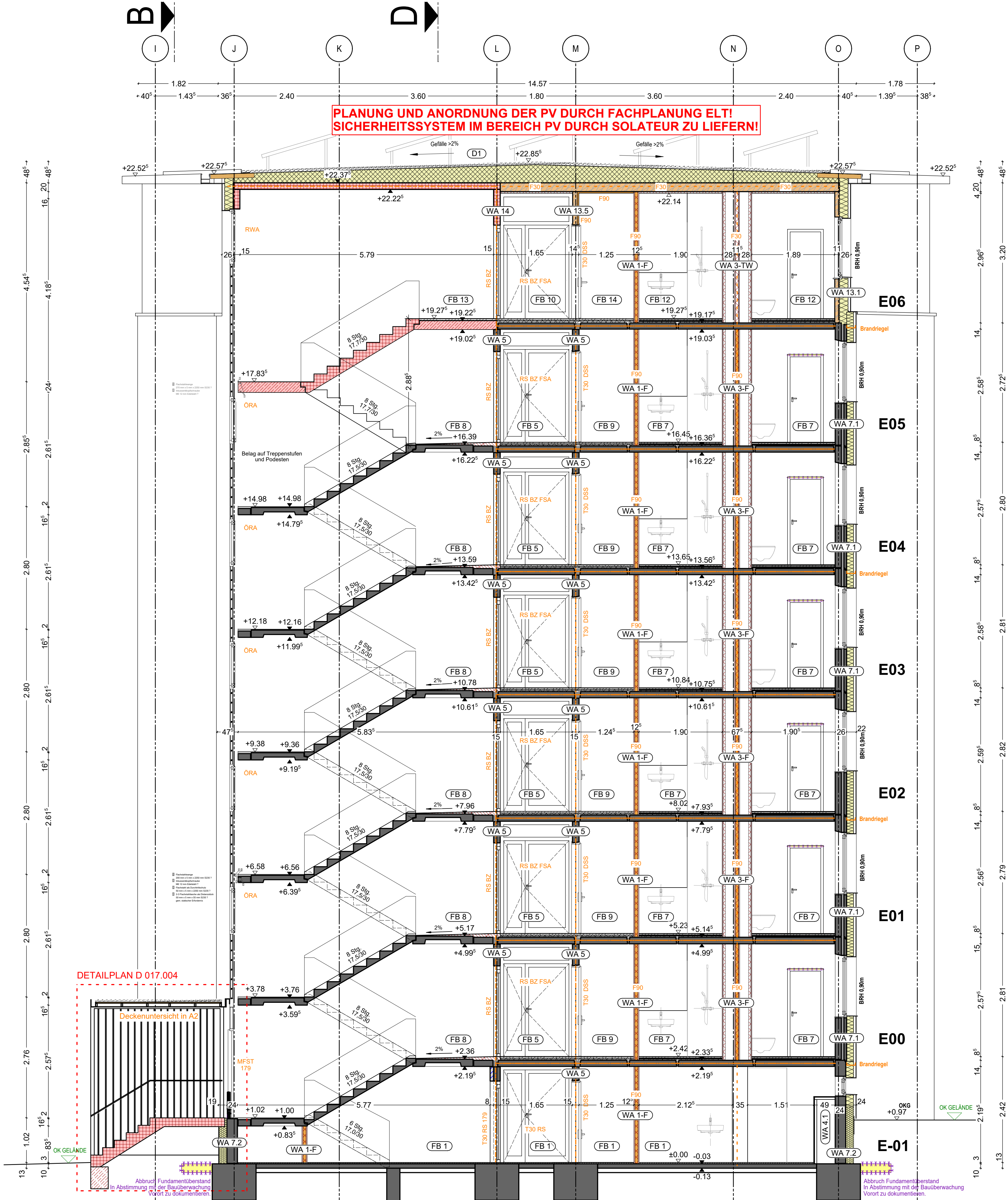




ÄNDERUNGSINDEX

Index	Datum	Änderung	Geä.
A	19.02.26	Text an Abbruch Fundamentüberständen + zu Dach-PV ergänzt	NK

Die in diesen Plan dargestellten Ausführungen bauseitiger Gewerke sind nach unseren Erkenntnissen für eine Gesamtbeurteilung dargestellt.
Für deren normgerechte Ausführung haftet der jeweilige Auftragnehmer. Er kann aus den zeichnerischen Darstellungen keinen Rechtsanspruch ableiten.
Dieser Plan gilt in Verbindung mit den dazugehörigen Plänen der Architekten, des Tragwerksplaners, der Fachingenieure und Fachfirmen (z.B. Aufzugsplan).
Eventuelle Unstimmigkeiten in den Plänen sind vor der Ausführung mit der Bauüberwachung zu klären.
Änderungen dürfen nur nach gesondeter Genehmigung des Planers und der örtlichen Bauüberwachung erfolgen.
Sollten bauseitig geänderte Ausführungen ohne Kenntnis des Planers und der örtlichen Bauüberwachung umgesetzt werden, kann es ggf. zu Schäden an anderen Gewerken kommen, wofür der Planer und die örtliche Bauüberwachung keine Haftung übernehmen.

Die fertigungstechnisch und bauphysikalisch bestimmenden Angaben sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu prüfen.
Ebenso wie die vom Planer angegebenen Zwangsmaße. Alle Maße sind am Bau zu nehmen und Stückzahlen eigenverantwortlich zu prüfen.
Sämtliche Unstimmigkeiten oder Bedenken gegen die Planung sind dem Planer und der örtlichen Bauüberwachung schriftlich mitzuteilen.
Eingetragene Sturz- und Brüstungshöhen beziehen sich grundsätzlich auf Oberkante Fertigfußboden.
Fundamente, Fugendichtbänder und Bauteilanschlüsse Stahlbeton laut Statik, Schal- und Bewehrungsplänen.
Installationen und Einlegearbeiten Elektro sind den Elektroplänen zu entnehmen. Kanalleitungen und Höhen sind zu prüfen.
Bemaßung auf Bestand sind unter Umständen nicht Absolut und können variieren. Bestandsmaße sind in der Regel Putzmaße.
Sämtliche Baukörperanschlüsse sind mit den diversen Fachfirmen abzuklären und schlagregen-, wind- und dampf dicht auszuführen.
Die Bodenplatten und Fundamente gegen Erdreich sind in Stahlbeton entsprechend der DIN-Vorschriften auszuführen.
Arbeits- und Dehnfugen zwischen den Stahlbetonteilen sind gegen eindringende Feuchtigkeit mit Fugenbändern wasserdicht nach DIN zu verbinden.

Alle Kanten an Beton- /Sichtbetonbauteilen sind unter Verwendung von Dreiecks- oder Trapezleisten bzw. bei stumpfen Kanten mit einer Silikonfuge in der Schalung auszuführen, damit beim Ausschalen die Kanten nicht abreißen.

Fenster- und Türmaße, wenn nicht anders angegeben, sind lichte Maße.
Kanalsohlen sind, wenn nicht anders angegeben, auf +/- 0,00 bezogen.

LEGENDE SCHRÄFFUREN	LEGENDE SYMBOLE	Öffnungen und deren Anschlüsse	Gebäudetechnik
BAUTEILE - BESTAND	▲ A	WDB	E
AUSENANDELEMENT	▲ A	WDB	E
BAUTEILE - BESTAND	▲ A	WDB	E
INNENANDELEMENT	▲ A	WDB	E
NEU	▲ A	WDB	E
ABBRUCH	▲ A	WDB	E
MAUERWERK ALLG.	▲ A	WDB	E
MAUERWERK KS NACH DIN 1053	▲ A	WDB	E
BAUTEILE - STAHLBETON	▲ A	WDB	E
BAUTEILE - BETON UNBEWEHRT	▲ A	WDB	E
BAUTEILE - FERTIGSTL (STAHLBETON)	▲ A	WDB	E
HOLZKONSTRUKTION	▲ A	WDB	E
BAUTEILE TROCKENBAU	▲ A	WDB	E
DÄMMUNG HART	▲ A	WDB	E
DÄMMUNG WEICH	▲ A	WDB	E
VORHANGFASSEL / PV	▲ A	WDB	E
DÄMMUNG HWL-PLATTE	▲ A	WDB	E
ESTRICH	▲ A	WDB	E
HOLZ	▲ A	WDB	E
GLAS	▲ A	WDB	E
STAHL	▲ A	WDB	E
ERDREICHGELÄNDE	▲ A	WDB	E
KIES	▲ A	WDB	E
SAND	▲ A	WDB	E
EL-FERTIGSTLCHUNG	▲ A	WDB	E
PLATTENBAU BESTAND	▲ A	WDB	E
ABBRUCH UNTERSCHIEDLICHE KONTAKTFLÄCHE	▲ A	WDB	E
LEGENDE KENNZEICHNUNGEN	▲ A	WDB	E
STÄHLKONSTRUKTION	▲ A	WDB	E
BAUTEILFUGE	▲ A	WDB	E
SCHUTZWASSERKANAL (SW)	▲ A	WDB	E
HAUPTPEINGANG	▲ A	WDB	E
HAUPTPEINGANG	▲ A	WDB	E
NEBENEINGANG	▲ A	WDB	E
BRANDABSCHNITT	▲ A	WDB	E
NOTAUSGANG	▲ A	WDB	E
HAUPTPEINGANG	▲ A	WDB	E
NEBENEINGANG	▲ A	WDB	E

AUFBAUTEN / BELÄGE

FUßBODENAUFBAU
Fußbodenaufbauten sind entsprechend der Bezeichnung im Raumstempel in der Detailplanung aufgeführt.

WANDAUFBAU
Alle Wandaufbauten sind entsprechend der Bezeichnung in den Schnitten und Ausbaugrundsissen aufgeführt.
Auszufüllende Öffnungen bzw. Aussparungen in den Wänden sind mit Beton zu schließen oder mit Trockenbaukonstruktion verkleiden (Trockenbauwände).
Durchgang ohne Zarge: Leibungen sind mit Gipskarton zu verkleiden!
Alle Wand- und Deckendurchbrüche sind unter Beachtung des Brandschutzkonzeptes fachgerecht zu schließen.

WANDBELÄGE
In den Bädern und WC's werden Fliesen gemäß Farbkonzept und Fliesenspiegel mit dauerelastischer Dehnungsfuge passend zur Fliesenfarbe verlegt.
Massive (verputzte) Wände in Räumen, die nicht gefliest werden, erhalten eine Raufasertapete oder ein Malervlies und einen zweifachen Dispersionsfarbanstrich.
Die Kellerwände erhalten keinen Putz, lediglich einen zweifachen Dispersionsfarbanstrich.
Alle Trockenbauwände erhalten ein Malervlies mit einem zweifachen Dispersionsfarbanstrich, mit Ausnahme der gefliesten Bereiche.
Weitere Eigenschaften sind dem Farbkonzept/Fliesenspiegel und der Funktionalausschreibung zu entnehmen.

VORWÄNDE
Bei Wandinstallationen sind die Vorwände aus Gipskartonständerwänden bis auf folgende Höhen zu montieren:
[1] Höhe 1,20m ab OKFFB [2] Höhe 1,90m ab OKFFB [3] Höhe 0,60m ab OKFFB

DECKEN
Alle Decken (ausgenommen Keller) werden vorgespachtelt und mit zweifachen Dispersionsfarbanstrich versehen. Unterhangdecken glatt mit Malervlies und zweifachen Dispersionsfarbanstrich.

FASSADE
Alle Fenster und Türleibungen in der Vorhangsfassade sind mit einer 3-Seitige Leibungsbekleidung aus einem verzinkten und gepulvertem Stahlblech in Fenster-/Türfarbe auszuführen.

Höhenbezug: ±0,00 m OKFF Etage -01 = 203,60 m NHN		
Bauherr	Studierendenwerk Thüringen Anstalt des öffentlichen Rechts Philosophenweg 22 07743 Jena	studierendenwerk thüringen sozial - modern - vielfältig
Baumaßnahme	Umbau, Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses für Studierende 99089 Erfurt, Plauener Weg 8	
Plan	- AUSBAU - Schnitte E-E	
Plan - Nr.	445_5_AR_SC_EE_222_INDEX A	Maßstab: M 1:50
Phase	AUSFÜHRUNGSPLANUNG	
Aufgestellt	gez. EB/NK 04.07.25 geä. EB 16.01.26	
ARCH		